

## Sonder-Pressespiegel Fairtrade

Das  
interessiert  
mich nicht  
die



Oder doch?

## Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Neuss/Kaarst

Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

06. Mai 2010

# Kreis stärkt fairen Handel

**RHEIN-KREIS (NGZ)** Als erster Kreis in Deutschland bewirbt sich der Rhein-Kreis um das internationale Siegel „Fairtrade towns“, das der Stadt Neuss im Vorjahr schon zuerkannt wurde. Bis September soll erreicht werden, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

Im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen artikuliert, dieses Ziel zu verfolgen. Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Vorjahr

hatte Landrat Hans-Jürgen Petruschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Welbers und Manfred Holz von der Neusser Eine Welt Initiative (NEWI) erweitert. Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Kreisverwaltung geht mit gutem Beispiel voran. Künftig werden im Büro des Landrates und seines Vertreters sowie bei allen Sitzungen der Ausschüsse nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt.

Westdeutsche Zeitung  
Ausgabe DNG

06. Mai 2010

### Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als „Fairtrade town“



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke lud zur konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe.

Rhein-Kreis Neuss. London, Rom, San Francisco – neben 700 weiteren Städten aus 18 Ländern sind diese Metropolen schon „Fairtrade towns“. Auch der Rhein-Kreis Neuss will sich künftig dem Kreis der Städte Fairen Handelns anschließen. Eine entsprechende Bewerbung

wurde vom Kreistag im März auf den Weg gebracht. „Wir wollen ein konkretes Zeichen für fairen Handel setzen und so die Welt ein wenig besser machen“, sagt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Ziel des Fairtrade-Projektes ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ ist während des Familienfestes, das am 19. September auf Schloss Dyck stattfindet, zudem ein großer Informations-Marktplatz zum Thema fairer Handel geplant. (Foto: RKN) Red

Rheinische Post MG 06.05.2010

## Der Landrat trinkt nur noch fairen Kaffee

**RHEIN-KREIS NEUSS** (hh) Öffentliche Einrichtungen im Kreis Neuss sollen verstärkt Produkte aus fairem Handel verwenden; Geschäfte, Gaststätten und Cafés sollen ermuntert werden, solche Waren anzubieten und zu verwenden. Das hat der Kreistag auf Anregung der Grünen beschlossen. Der Kreis will sich zudem als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel „Fairtrade Towns“ (Städte fairen Handels) bewerben.

Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, sagt die Kreisverwaltung. „Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet,

ein konkretes Zeichen für fairen Handel zu setzen. Anders als der Wahlbürger kann der Konsumbürger täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen“, meint Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. In seinem Büro, in dem seines Allgemeinen Vertreters Jürgen Steinmetz und bei allen Sitzungen der Kreistagsausschüsse soll nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgedient werden.

An der Fair-Trade-Kampagne haben sich bisher über 700 Städte in 18 Ländern beteiligt, darunter auch Metropolen wie London, Rom, Brüssel, und San Francisco. Informationen: ☎ 02131 9281303 und unter [www.transfair.org](http://www.transfair.org).

19.05.2010



**Auch Rosen werden „fair“ ge-  
handelt.**



**Landrat Hans-Jürgen Petreuschke (Dritter von links) lud zur konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe ins Neusser Kreis-  
haus ein.**

Foto: Rhein-Kreis Neuss

# Vorbildlich: Auf dem Weg zum ersten „Fairtrade“-Kreis in Deutschland!

**Der Rhein-Kreis bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel „Fairtrade towns“ („Städte fairen Handels“). Bis September soll erreicht werden, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus „Fairtrade“ verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.**

**Rhein-Kreis.** Im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen auf den Weg gebracht. Einen Antrag der Grünen aus dem Vorjahr hatte Landrat Hans-Jürgen Petraschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Weibers und Manfred Holz von der Neusser „Eine Welt Initiative“ (NEWI) erweitert. Ziel der „Fairtrade“-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbau-

ern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch „Fair Trade“ ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen die Produktionskosten und sichern so das Existenzminimum von Kleinbauern in den Entwicklungsländern.

„Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für ‚Fair Trade‘ zu setzen. Anders als der Wahlbürger kann der Konsumbürger täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen“, betont Petraschke.

Mit gutem Beispiel geht die Kreisverwaltung voran. Künftig werden im Büro des Landrates und seines Vertreters sowie bei allen Sitzungen der Ausschüsse nur noch fair gehandelte Kaffee-

und Tee ausgeschrieben. Die Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade towns“ würde den Rhein-Kreis zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 700 Städte in 18 Ländern beteiligen, darunter auch Metropolen wie London, Rom, Brüssel, und San Francisco.

Seit Januar 2009 können sich deutsche Städte, Kreise und Gemeinden bei „TransFair“, dem Verein zur Förderung des „Fair Trade“ in Deutschland, um den Titel bewerben.

Im Rhein-Kreis gibt es bereits eine langjährige Tradition im Engagement für den „Fair Trade“.

Zahlreiche Entwicklungspolitische und kirchliche Gruppen und Institutionen leisten seit Jahrzehnten hier eine ganz vorbildliche Arbeit.

Anfangen hat die Arbeit meist in den 70er Jahren mit den ersten Verkaufsständen auf Märkten

und nach Gottesdiensten in den Kirchen.

Zur Begleitung des Zertifizierungsprozesses zum „Fairtrade-Kreis“ konstituierte sich eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Kreisverwaltung, der „Eine-

Welt-Initiative“ und kirchlichen Gruppen. Zur Projektleiterin wurde Renate Kuglin von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung.

Zur bundesweiten „Fair Trade Woche“ plant die Steuerungsgruppe

einen Informations-Marktplatz rund um das Thema Fairer Handel während des großen Familienfestes am 19. September auf Schloss Dyck.

Weitere Infos bei Renate Kuglin, 02131/928-1303.

Enkuriert  
Annenbroich

19.05.2010

20. Mai 2010

# Wegweiser zu fair gehandelten Produkten

**RHEIN-KREIS (NGZ)** Als erster Kreis in Deutschland bewirbt sich der Rhein-Kreis um das internationale Siegel „Fairtrade town“ (Stadt fairen Handels). Mit einem virtuellen Einkaufsführer, der Verbrauchern künftig den Weg zu fair gehandelten Produkten und Unternehmen erleichtern soll, wurde jetzt ein konkretes Vorhaben in Zusammenhang mit dieser Bewerbung auf den Weg gebracht.

Produkte aus dem Fairen Handel (Fairtrade) liegen in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs. Nach Angaben von Transfair gaben die Verbraucher für Fairtrade-zertifizierte Produkte im vergangenen Jahr bundesweit rund 267 Millionen Euro aus, ein Plus von 26 Prozent. Kaffee ist dabei nach wie vor das wichtigste fair gehandelte Produkt, gefolgt von Blumen und Fruchtsäften.

Auch im Rhein-Kreis soll fairer Handel schon bald groß geschrie-



Kaffee gehört nach wie vor zu den meist gekauften Produkten aus **fairem Handel**. Ein Einkaufsführer soll zeigen, wo man ihn im Kreis bekommt.

FOTO: KEYSTONE

ben werden. Unterstützt wird der Kreis dabei unter anderem von der Neusser-Eine-Welt-Initiative (NEWI) sowie zahlreichen Einzel-Welt-Läden im Kreisgebiet, die zum Teil schon seit Jahrzehnten enga-

gierte Pionierarbeit für den Fairen Handel leisten.

Der neue Einkaufsführer will nun – wie das mit dem „Fair-Führer“ der NEWI in Neuss schon angelegt wurde – einen Überblick über die An-

bieter solcher Produkte und ihre Sortimente vermitteln. In den nächsten Wochen will der Rhein-Kreis die Werbemittel für die Kampagne rühen. „Insbesondere im Bereich Cafés und Gastronomie brauchen wir noch Mitstreiter, die Flagge für den Fairen Handel zeigen und einen Beitrag für ein Stück gerechtere Welt leisten wollen“, betont Kreispressesprecher Harald Vieten. Gastronomiebetriebe, die die Kampagne unterstützen wollen, müssen wenigstens ein fair gehandeltes Produkt anbieten oder verarbeiten. Aufnahme in den Online-Einkaufsführer und ein Label gibt es für die Teilnehmer gratis. Interessierte Unternehmen können sich bei Renate Kuglin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises, ☎ 02131 928 1303 informieren.

**Info** Weitere Informationen sind auch im Internet unter [www.transfair.org](http://www.transfair.org) erhältlich.

## STADTGESPRÄCH

## Fairness steht an erster Stelle

Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel „Fairtrade towns“ (Städte fairen Handels).



Rhein-Kreis Neuss. Der Rhein-Kreis Neuss möchte bis September erreichen, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus Fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten und sich

damit als erster Kreis in Deutschland um das Siegel „Fairtrade towns“ bewerben. Im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen auf den Weg gebracht. Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Vorjahr hatte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Welbers und Manfred Holz von der Neusser Eine Welt Initiative (NEWI) erweitert.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (3.v.l.) lud zur konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe ins Neusser Kreishaus ein. Foto: Rhein-Kreis Neuss

Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen die Produktionskosten und sichern so das Existenzminimum von Kleinbauern in den Entwicklungsländern.

Die gezahlten Aufschläge ermöglichen eine Investition in die Zukunft und Kinderarbeit wird vermieden. Fairness steht in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs. Verbraucher greifen immer häufiger beim Einkaufen zu fair gehandelten Produkten.

Schokolade, Blumen, Obst, Tee oder Kaffee aus fairer Erzeugung finden sich deshalb zunehmend auch in den Regalen von Supermärkten und Discounter. „Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für Fairen Handel zu setzen. Anders als der Wahlbürger kann der Konsumbürger täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen“, betont Petrauschke. Mit gutem Beispiel geht die Kreisverwaltung voran. Künftig werden im Büro des Landrates und seines Allgemeinen Vertreters und bei allen Sitzungen der Ausschüsse nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt. Die Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade towns“ würde den Rhein-Kreis Neuss zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 700 Städte in 18 Ländern beteiligen, darunter auch Metropolen wie London, Rom, Brüssel, und San Francisco. Seit Januar 2009 können sich deutsche Städte, Kreise und Gemeinden bei TransFair, dem Verein zur Förderung des Fairen Handels in Deutschland, um den Titel bewerben.

Im Rhein-Kreis Neuss gibt es bereits eine langjährige Tradition im Engagement für den Fairen Handel. Zahlreiche entwicklungspolitische und kirchliche Gruppen und Institutionen leisten seit Jahrzehnten hier vorbildliche Arbeit. Angefangen hat die Arbeit meist in den Siebzigerjahren mit den ersten Verkaufsständen auf Märkten und nach Gottesdiensten in den Kirchen. Allen voran auch das Engagement der Stadt Neuss, die 2009 erste Fairtrade-Stadt in Nordrhein-Westfalen wurde.

Zur Begleitung des Zertifizierungsprozesses zum „Fairtrade-Kreis“ konstituierte sich im Neusser Kreishaus eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Kreisverwaltung, der Eine-Welt-Initiative und kirchlichen Gruppen. Zur Projektleiterin wurde Renate Kuglin von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung und Gisela Welbers von der NEWI zur Sprecherin der Gruppe gewählt.

Zur bundesweiten Fairen Woche plant die Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit den Weltläden und Institutionen aus den Städten und Gemeinden einen Informations-Marktplatz rund um das Thema Fairen Handel während des großen Familienfestes am 19. September auf Schloss Dyck. Daneben soll auch in Schulen und Bildungseinrichtungen das Thema stärker verankert werden. Über die zu erfüllenden Bewerbungskriterien hinaus will der Kreis mit seinen Partnern nachhaltig das Bewusstsein für den Fairen Handel in der Bevölkerung und in der heimischen Wirtschaft verankern.

So plant die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen virtuellen Fairtrade-Einkaufsführer für das Internet aufzubauen, auf dem sich auch die kreisweiten Akteure präsentieren können. Unternehmen aber auch alle Bürger sind eingeladen, ihre fairen Einkaufs- und Genussstätten mitzuteilen. „Ob im Kreis- oder Rathaus, in der Werkkantine, im Wellladen, in Schulen, in Cafés, in Sportvereinen oder im Lebensmitteleinzelhandel – der Faire Handel bietet viele Anknüpfungspunkte für ein Engagement“, so Welbers. Weitere Informationen sind bei der Kreisverwaltung, Renate Kuglin, Telefon 02131 / 928-1303, E-Mail [presse@rhein-kreis-neuss.de](mailto:presse@rhein-kreis-neuss.de), und im Internet unter [www.transfair.org](http://www.transfair.org) erhältlich.

Sagen Sie uns Ihre Meinung zu diesem Artikel [Kontakt zur Redaktion](#)

[Artikel versenden](#)



Meerbusch



[Home](#)
[Fairtrade-Towns](#)
[Kriterien](#)
[Mitmachen](#)
[News](#)
[Materialien](#)
[Kontakt](#)

## Rhein-Kreis Neuss will "Fairtrade-Kreis" werden

Der Rhein-Kreis bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland im Rahmen der Kampagne "Fairtrade-Towns" um den Titel "Fairtrade-Kreis". Die Stadt Neuss wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Titel "Fairtrade-Town" ausgezeichnet.

Bereits in seiner Sitzung im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen artikuliert, den Titel "Fairtrade-Kreis" zu erlangen. Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Vorjahr hatte Landrat Hans-Jürgen Petraschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Welbers und Manfred Holz von der Neusser Eine Welt Initiative (NEWI) erweitert.

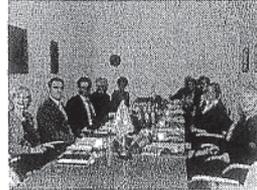
Zur Begleitung des Zertifizierungsprozesses zum "Fairtrade-Kreis" konstituierte sich im Neusser Kreishaus eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Kreisverwaltung, der Eine-Welt-Initiative und kirchlichen Gruppen. Zur bundesweiten Fairen Woche plant die Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit den Weltläden und Institutionen aus den Städten und Gemeinden einen Informations-Marktplatz rund um das Thema Fairer Handel.

Um den Titel "erster Fairtrade-Kreis Deutschlands" zu erlangen, geht die Verwaltung des Kreises mit gutem Beispiel voran. Künftig sollen im Büro des Landrates und seines Vertreters sowie bei allen Sitzungen der Ausschüsse nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt werden.

Bis September 2010 soll erreicht werden, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

### Links zum Thema:

[Rhein-Kreis Neuss](#)



[Seitenanfang](#) | 
 [Newsletter](#) | 
 [Impressum](#) | 
 [Seite drucken](#)

## VERWALTUNG / 05.05.2010

### Auf dem Weg zum ersten Fairtrade-Kreis in Deutschland



Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel "Fairtrade towns" (Städte fairen Handels). Bis September soll erreicht werden, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus Fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

Im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen auf den Weg gebracht. Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Vorjahr hatte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Welbers und Manfred

Holz von der Neusser Eine Welt Initiative (NEWI) erweitert.

#### Ziel

Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen die Produktionskosten und sichern so das Existenzminimum von Kleinbauern in den Entwicklungsländern. Die gezahlten Aufschläge ermöglichen eine Investition in die Zukunft und Kinderarbeit wird vermieden. Fairness steht in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs. Verbraucher greifen immer häufiger beim Einkaufen zu fair gehandelten Produkten. Schokolade, Blumen, Obst, Tee oder Kaffee aus fairer Erzeugung finden sich deshalb zunehmend auch in den Regalen von Supermärkten und Discounter.

"Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für Fairen Handel zu setzen. Anders als der Wahlbürger kann der Konsumbürger täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen", betont Petrauschke. Mit gutem Beispiel geht die Kreisverwaltung voran. Künftig werden im Büro des Landrates und seines Allgemeinen Vertreters und bei allen Sitzungen der Ausschüsse nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt.

#### Weltweite Kampagne

Die Beteiligung an der Kampagne "Fairtrade towns" würde den Rhein-Kreis Neuss zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 700 Städte in 18 Ländern beteiligen, darunter auch Metropolen wie London, Rom, Brüssel, und San Francisco. Seit Januar 2009 können sich deutsche Städte, Kreise und Gemeinden bei TransFair e.V., dem Verein zur Förderung des Fairen Handels in Deutschland, um den Titel bewerben. Im Rhein-Kreis Neuss gibt es bereits eine langjährige Tradition im Engagement für den Fairen Handel. Zahlreiche entwicklungspolitische und kirchliche Gruppen und Institutionen leisten seit Jahrzehnten hier vorbildliche Arbeit. Angefangen hat die Arbeit meist in den Siebzigerjahren mit den ersten Verkaufsständen auf Märkten und nach Gottesdiensten in den Kirchen. Allen voran auch das Engagement der Stadt Neuss, die 2009 erste Fairtrade-Stadt in Nordrhein-Westfalen wurde.

#### Steuerungsgruppe

Zur Begleitung des Zertifizierungsprozesses zum "Fairtrade-Kreis" konstituierte sich im Neusser Kreishaus eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Kreisverwaltung, der Eine-Welt-Initiative und kirchlichen Gruppen. Zur Projektleiterin wurde Renate Kuglin von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverwaltung und Gisela Welbers von der NEWI zur Sprecherin der Gruppe gewählt. Zur bundesweiten Fairen Woche plant die Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit den Weltläden und Institutionen aus den Städten und Gemeinden einen Informations-Marktplatz rund um das Thema Fairer Handel während des großen Familienfestes am 19. September auf Schloss Dyck. Daneben soll auch in Schulen und Bildungseinrichtungen das Thema stärker verankert werden.

Über die zu erfüllenden Bewerbungskriterien hinaus will der Kreis mit seinen Partnern nachhaltig das Bewusstsein für den Fairen Handel in der Bevölkerung und in der heimischen Wirtschaft verankern. So plant die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen virtuellen Fairtrade-Einkaufsführer für das Internet aufzubauen, auf der sich auch die kreisweiten Akteure präsentieren können. Unternehmen aber auch alle Bürger sind eingeladen, ihre fairen Einkaufs- und Genussstätten mitzuteilen.

"Ob im Kreis- oder Rathaus, in der Werkskantine, im Weltladen, in Schulen, in Cafés, in Sportvereinen oder im Lebensmitteleinzelhandel – der Faire Handel bietet viele Anknüpfungspunkte für ein Engagement", so Welbers.

#### **ANSPRECHPARTNER**

Sollten noch Fragen offen sein, wenden Sie sich bitte direkt telefonisch oder per E-Mail an:

##### **Renate Kuglin**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
02131 928-1303 (Telefon)  
02131 928-1398 (Telefax)  
renate.kuglin@rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
1. Obergeschoss, Zimmer 1.67

Das gesamte Gebäude ist für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe zugänglich. Mehrere behindertengerechte Toiletten sind vorhanden.

---

© 2010 Rhein Kreis Neuss, Letzte Aktualisierung: 06.05.2010

# Neuss macht sich für fairen Handel stark

(RP) Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel „Fairtrade towns“ (Städte fairen Handels). Bis September soll erreicht werden, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus Fairtrade-Produkten verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

Im März hatte der Kreistag einstimmig den politischen Willen auf den Weg gebracht. Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Vorjahr hatte Landrat

Hans-Jürgen Petruschke aufgegriffen und in Gesprächen mit Gisela Welbers und Manfred Holz von der Neusser Eine Welt Initiative (Newi) erweitert. Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise auch in Zeiten von Wirtschaftskrisen die Produktionskosten und sichern so das Existenzminimum von Kleinbauern in den Entwicklungs-

ländern. Die gezahlten Aufschläge ermöglichen eine Investition in die Zukunft und Kinderarbeit wird vermieden. Fairness steht in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs.

„Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für Fairen Handel zu setzen. Der Konsument kann täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen“, betont Petruschke. Die Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade towns“ wür-

de den Rhein-Kreis Neuss zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 700 Städte in 18 Ländern beteiligen, darunter auch Metropolen wie London, Rom, Brüssel, und San Francisco.

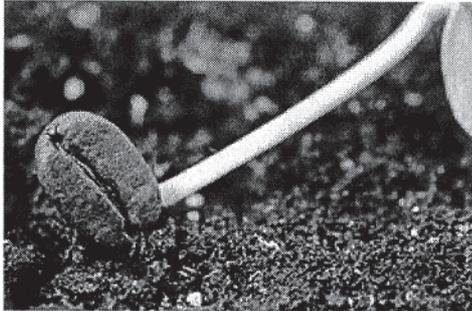
Im Rhein-Kreis Neuss gibt es bereits eine lange Tradition im Engagement für den Fairen Handel. Zahlreiche entwicklungspolitische und kirchliche Gruppen und Institutionen leisten seit Jahrzehnten hier vorbildliche Arbeit. Die Stadt Neuss wurde die 2009 erste Fairtrade-Stadt in NRW.

Rheinische Post  
- Ausgabe MB -

13.05.2010

## VERWALTUNG, WIRTSCHAFT / 20.05.2010

### Unternehmen gesucht: Flagge zeigen für den Fairen Handel



© iStockphoto/Thinkstock

Produkte aus dem Fairen Handel (Fairtrade) liegen in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs. Verbraucher greifen immer häufiger beim Einkaufen zu Produkten mit dem Fairtrade-Siegel. Nach Angaben von Transfair e.V. gaben die Verbraucher für Fairtrade-zertifizierte Produkte im vergangenen Jahr rund 267 Millionen Euro aus, ein Plus von 26 Prozent. Kaffee ist nach wie vor das wichtigste Fairtrade-Produkt, gefolgt von Blumen und Fruchtsäften.

Auch im Rhein-Kreis Neuss soll fairer Handel schon bald groß geschrieben werden. Deshalb bewirbt sich der Rhein-Kreis auch um den internationalen Titel "Fairtrade Towns" (Städte fairen Handels) - als erster Kreis in Deutschland. Weltweit unterstützen bereits über

800 Städte in 22 Ländern die Fairtrade-Towns-Kampagne. Unterstützt wird der Kreis dabei unter anderem von der Neusser-Eine-Welt-Initiative (NEWI) und zahlreichen Eine-Weltläden im Kreisgebiet, die seit Jahrzehnten engagierte Pionierarbeit für den Fairen Handel leisten.

Ein virtueller Einkaufsführer soll den Verbrauchern im Rhein-Kreis Neuss künftig den Weg zu fair gehandelten Produkten und Unternehmen erleichtern. Bereits jetzt finden sich schon zahlreiche Fairtrade-Produkte in den Regalen von Einzelhandel, Supermärkten und Discountern im Kreisgebiet. In den nächsten Wochen will der Rhein-Kreis Neuss die Werbetrommeln für die Kampagne rühren. "Insbesondere im Bereich Cafes und Gastronomie brauchen wir noch Mitstreiter, die Flagge für den Fairen Handel zeigen und einen Beitrag für ein Stück gerechtere Welt leisten wollen", betont Kreispressesprecher Harald Vieten. Gastronomiebetriebe, die die Kampagne unterstützen wollen, müssen wenigstens ein fair gehandeltes Produkt anbieten oder verarbeiten, beispielsweise Kaffee, Zucker, Tee, Fruchtsaft, Bananen oder Schokolade. Aufnahme in den Online-Einkaufsführer und ein Label gibt es für die Teilnahme gratis. Interessierte Unternehmen können sich bei Renate Kuglin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises, Telefon 02131/928-1303, unverbindlich informieren.

Das Fairtrade-Siegel sichert Kleinbauern und Kooperationen in Afrika, Asien und Lateinamerika Mindestpreise zu und garantiert Verbrauchern die Einhaltung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Standards. Außerdem profitieren die Kleinbauern von sozialen Projekten wie etwa die Einrichtung von Gemeindezentren, dem Bau von Schulen oder der Gründung von Genossenschaften zur Vergabe von Mikrokrediten. Gerade in Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrisen sorgt damit der Faire Handel für den Lebensunterhalt und für ein menschenwürdiges Leben tausender Kleinbauern in den ärmsten Ländern dieser Welt.

#### LINKS

Der Rhein-Kreis Neuss ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden (Hilfe).

- Fairtrade [URL: <http://www.transfair.org/>]

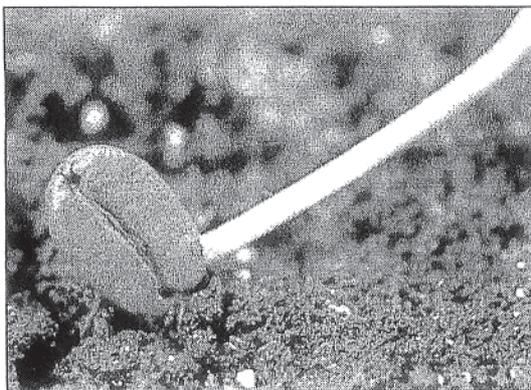
---

© 2010 Rhein Kreis Neuss, Letzte Aktualisierung: 20.05.2010

Maas-Rhein-Zeitung 25.05.2010

**RK NEUSS.** Produkte aus dem Fairen Handel (Fairtrade) liegen in Deutschland trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter hoch im Kurs. Verbraucher greifen immer häufiger beim Einkaufen zu Produkten mit dem Fairtrade-Siegel. Nach Angaben von Transfair e.V. gaben die Verbraucher für Fairtrade-zertifizierte Produkte im vergangenen Jahr rund 267 Millionen Euro aus, ein Plus von 26 Prozent. Kaffee ist nach wie vor das wichtigste Fairtrade-Produkt, gefolgt von Blumen und Fruchtsäften.

Auch im Rhein-Kreis Neuss soll fairer Handel schon bald groß geschrieben werden. Deshalb bewirbt sich der Rhein-Kreis auch um den internationalen Titel „Fairtrade Towns“ (Städte fairen Handels) - als erster Kreis in Deutschland. Weltweit unterstützen bereits über 800 Städte in 22 Ländern die Fairtrade-Towns-Kampagne. Unterstützt wird der Kreis dabei unter anderem von der Neusser-Eine-Welt-Initiative



**Unternehmen gesucht:**

## Flagge zeigen für den Fairen Handel

(NEWI) und zahlreichen Eine-Weltläden im Kreisgebiet, die seit Jahrzehnten engagierte Pionierarbeit für den Fairen Handel leisten.

Ein virtueller Einkaufsführer soll den Verbrauchern im Rhein-Kreis Neuss künftig den Weg zu fair gehandelten Produkten und Unternehmen erleichtern.

Bereits jetzt finden sich schon zahlreiche Fairtrade-Produkte in den Regalen von Einzelhandel, Supermärkten und Discountern im Kreisgebiet. In den nächsten

Wochen will der Rhein-Kreis Neuss die Werbetrommeln für die Kampagne rühren. „Insbesondere im Bereich Cafes und Gastronomie brauchen wir noch Mitstreiter, die Flagge für den Fairen Handel zeigen und einen Beitrag für ein Stück gerechtere Welt leisten wollen“, betont Kreispressesprecher Harald Vieten. Gastronomiebetriebe, die die Kampagne unterstützen wollen, müssen wenigstens ein fair gehandeltes Produkt anbieten oder verarbeiten, beispielsweise Kaffee,

Zucker, Tee, Fruchtsaft, Bananen oder Schokolade. Aufnahme in den Online-Einkaufsführer und ein Label gibt es für die Teilnahme gratis. Interessierte Unternehmen können sich bei Renate Kuglin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises, Telefon 02131/928-1303, unverbindlich informieren.

Das Fairtrade-Siegel sichert Kleinbauern und Kooperationen in Afrika, Asien und Lateinamerika Mindestpreise zu und garantiert Verbrauchern die Einhaltung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Standards. Außerdem profitieren die Kleinbauern von sozialen Projekten wie etwa die Einrichtung von Gemeindezentren, dem Bau von Schulen oder der Gründung von Genossenschaften zur Vergabe von Mikrokrediten. Gerade in Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrisen sorgt damit der Faire Handel für den Lebensunterhalt und für ein menschenwürdiges Leben tausender Kleinbauern in den ärmsten Ländern dieser Welt.

## Rhein-Kreis wirbt für fairen Handel

**Rhein-Kreis Neuss.** Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um den internationalen Titel „Fair-trade Towns“ – Städte fairen Handels. Das Siegel garantiert, dass Kleinbauern in Asien, Afrika, Latein- und Mittelamerika Mindestpreise für ihre Produkte erhalten, bei deren Herstellung wiederum soziale, wirtschaftliche und ökologische Standards eingehalten werden. Hotels, Cafés und Gaststätten, die sich beteiligen wollen, müssen mindestens ein fair gehandeltes Produkt anbieten. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) unterstützt diese Initiative des Kreises. Unternehmen, die teilnehmen möchten, können sich unter ☎ 02131-928-1303 und per Mail (presse@rhein-kreis-neuss.de) informieren.

Westdeutsche Zeitung  
Ausgabe DNG

29.05.2010

## Hotelverband unterstützt Kreis-Bewerbung



Petrauschke (l.) und Spenke.

**RHEIN-KREIS (NGZ)** Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Nordrhein will die Bewerbung des Rhein-Kreises als Fairtrade-Town unterstützen und bei seinen Mitgliedsunternehmen für die Verwendung fair gehandelter Produkte werben. Das sagte DEHOGA-Geschäftsführer Reinhard Spenke zu. Hotels, Cafes und Gaststätten im Kreis, die sich an der Kampagne beteiligen möchten, müssen wenigstens ein fair gehandeltes Produkt anbieten. Infos unter ☎ 02131 92 813 03.

## Neuss-Grevenbroicher Zeitung

- Neuss/Kaarst
- Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
- Dormagen/Rommerskirchen

29. Mai 2010

# Ein Kreis will fairer werden



Es ist noch gar nicht so lange her, da hatten Schuhe ein Fußbett. Da kaufte man einen Pullover, eine Hose, ein Hemd und hatte für ein paar Monate etwas von. Meistens länger, als die Mode es erlaubte und man selber Lust dazu hatte. Qualität war nicht gefragt – Qualität war eigentlich normal. Und das, was billig hergestellt und von geringer Qualität war, verschwand oft so zügig in der Versenkung, wie es auf den Markt gekommen war. Denn: So etwas wollte der Verbraucher nicht. Heute ist das anders.

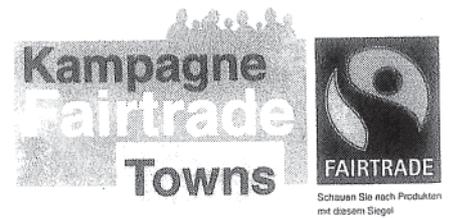
Zu einem neue Paar Schuhe kauft man sich im besten gleich eine gute Einlegesohle dazu. Eine normale Markenjeans hält ein halbes Jahr, wenn man sie nicht unnötig strapaziert. Aber dafür sind die Produkte so, wie der Verbraucher es will: billig! Und das freut uns. Schnäppchen machen zählt immer noch zu den beliebtesten Erfolgserlebnissen im Mikrokosmos von uns Otto-Normal-Verbrauchern. Komisch, wo man sich doch eigentlich selber betrügt. Denn die Produkte sind ja nicht billiger, weil die Unternehmen wohlteuernd auf einen Teil ihres Umsatzes verzichten. Die Produkte werden zu Dumping-Löhnen in Dritte-Welt- oder Schwellenländern hergestellt. Heißt also: Je billiger wir hier einkaufen, umso weniger Geld bekommen die Arbeiter/innen, die es hergestellt haben.

Das finde Sie nicht fair? Kompliment, dann wohnen Sie am richtigen Ort: in einem Rhein-Kreis-Neuss nämlich, der als erster

Kreis Deutschlands das „Fairtrade-Siegel“ tragen will. Das tut die Stadt Neuss übrigens schon seit letztem Jahr. „Fairtrade“ – „fairer Handel“ – dieses Siegel kennzeichnet die Produkte, Rohstoffe und Waren, die zu fairen Preisen gekauft werden und dann in den Verkauf gelangen. Sie werden etwas teurer angeboten, aber dafür haben alle etwas davon: die Arbeitskräfte, die Hersteller und die Verbraucher.

Eine gute Sache. „Ein Fairtrade-Kreis zu werden, bedeutet ein konkretes Zeichen für Fairer Handel zu setzen. Anders als der Wahlbürger kann der Konsumbürger täglich seine Wahl treffen und verstärkt fair gehandelte Produkte kaufen, und auf diese Weise unsere Welt ein bisschen gerechter machen“, so Landrat Hans-Jürgen Petruschke. Damit der Rhein-Kreis-Neuss mit dem „Fairtrade-Siegel“ ausgezeichnet wird, reicht es aber nicht, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse, des Rats usw. fairer Kaffee ausgeschenkt wird. Verschiedene Kriterien müssen erfüllt werden: mindestens 56 Geschäfte und 28 Gastronomiebetriebe müssen im Rhein-Kreis fair gehandelte Produkte anbieten.

Die werden nun gesucht, um die Bewerbung erfolgreich abschließen zu können: „Insbesondere im Bereich Cafés und Gastronomie brauchen wir noch Mitstreiter, die Flagge für den Fairen Handel zeigen und einen Beitrag für ein Stück gerechtere Welt leisten wollen“, so Kreispressesprecher Harald Vieten.



Gastronomiebetriebe, die die Kampagne unterstützen wollen, müssen wenigstens ein fair gehandeltes Produkt anbieten oder verarbeiten, beispielsweise Kaffee, Zucker, Tee, Fruchtsaft, Bananen oder Schokolade. Dann werden sie in den Online-Einkaufsführer aufgenommen, der den Verbrauchern im Rhein-Kreis-Neuss sagt, wo sie welche fair gehandelten Produkte kaufen können. Interessierte Unternehmen können sich bei Renate Kuglin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises, Telefon 02131/928-1303, unverbindlich informieren.

Aber es gibt noch weitere Bedingungen zu erfüllen, um als erster Kreis Deutschlands das „Fairtrade-Siegel“ tragen zu dürfen. Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis müssen sich dem Thema widmen – und die lokalen Medien müssen über die Bewerbung und die Aktionen berichten. Was wir natürlich gerne tun und auch weiterhin verfolgen werden. Also: Immer schön fair bleiben!

Lothar Wirtz

Stadt Hall Neuss

Jun  
2010

**Rheinische Post**  
**- Ausgabe MB -**

29.05.2010

**Rhein-Kreis Neuss bewirbt  
sich als Fairtrade-Town**

(RP) Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Nordrhein will nach Worten von Geschäftsführer Rainer Spenke die Kampagne des Rhein-Kreises Neuss zum fairen Handel unterstützen und bei den Mitgliedsunternehmen für faire Produkte werben. Das geht aus einem Gespräch zwischen Spenke und Landrat Hans-Jürgen Petraschke im Neusser Kreishaus hervor. Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um den internationalen Titel „Fairtrade Towns“ (Städte fairen Handels) und will den fairen Handel mit zahlreichen Partnern nachhaltig fördern, unter anderem mit einem Einkaufsführer im Internet.

09.06.2010

## Jüchener Gymnasiasten engagieren sich für Fairtrade



Landrat Hans-Jürgen Petruschke mit Schülern der Eine-Welt-AG des Gymnasiums Jüchen.

Rhein-Kreis Neuss. Als erster Kreis in Deutschland bewirbt sich der Rhein-Kreis für die internationale Initiative „Fairtrade Towns“ und möchte so Mitglied der weltweiten Kampagne werden, der schon über

700 Städte aus 18 Ländern angehören. Das Fairtrade-

Siegel sichert Kleinbauern in Afrika, Asien und Lateinamerika Mindestpreise zu und garantiert den Verbrauchern bei ihrem Kauf die Einhaltung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Standards. Die Eine-Welt-AG des Gymnasiums Jüchen bietet an einem Verkaufsstand zweimal in der Woche Produkte wie Schokolade, Erdnüsse oder Orangensaft an, die aus „Fairer Handel“ stammen. „Die AG des Gymnasiums setzt die Idee vom fairen Handel seit Jahren mit viel Kreativität und Engagement erfolgreich um. Ich freue mich, dass hier Jugendliche mit gutem Beispiel voran gehen“, sagte Landrat Hans-Jürgen Petruschke bei seinem Besuch im Gymnasium. Interessenten, die sich an der Fairtrade-Kampagne des Rhein-Kreises Neuss beteiligen möchten, können sich telefonisch informieren: ☎ 02131/928 1303.

## Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Neuss/Kaarst

Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

10.06.2010

### Gymnasiasten unterstützen Fair-Trade-Bewegung



Petrauschke lobt Gymnasiasten

**RHEIN-KREIS (NGZ)** Die Eine-Welt-AG des Gymnasiums Jüchen bietet zwei Mal in der Woche fair gehandelte Waren an. Damit, so lobte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke jetzt beim Besuch des Verkaufstandes, setzen die Schüler „die Idee vom fairen Handel mit Kreativität und Engagement erfolgreich um.“ Wenn es um fairen Handel gehe, ziehe der Kreis mit, versprach er. Der hat sich als erster Kreis in Deutschland um die Anerkennung als „Fairtrade Town“ beworben.

# Fairer Handel wird 25

Rheinische Post MB

26.06.2010

(aru) „Preise bezahlen, die das Überleben der benachteiligten Bauern in der Dritten Welt sichern helfen.“ Diesen Leitspruch haben sich die Ehrenamtlichen des Netzwerkes Meerbusch der Eine-Welt-Läden auf die Fahnen geschrieben und beherzigen ihn nun seit 25 Jahren in Büderich. Jetzt feiert die Filiale in der katholischen Kirche Heilig Geist an der Karl-Arnold-Straße ihr Jubiläum und lädt morgen zu einem großen „Fairen Markt“ von 10 Uhr bis 16 Uhr ein. „Wir werden auch eine Weinverköstigung machen“, verspricht **Heribert Kamper** vom Netzwerk Meerbusch aus Osterath. Nach einem Gottesdienst zum Thema „Eine Welt – Fairer Handel“ bieten die Helfer mit Kindertrödel, Büchermarkt, einem Luftballonwettbewerb Unterhaltung für Jung und Alt an. „Die Idee der Eine-Welt-Läden kam bereits vor rund 35 Jahren auf“, erklärt Kamper den Hintergrund. „Die südlichen Länder der Welt wurden von den Großverkäufern in Europa, Asien und Amerika schlecht behandelt.“ Daraufhin gründete sich 1975 die Gesellschaft zur Förderung der Part-

nerschaft mit der Dritten Welt (GEPA), der heutige größte europäische Importeur für fair gehandelte Lebensmittel. „Wir haben alleine 23 Schokoladensorten im Programm“, sagt Kamper. Sechs Filialen zählen zum Netzwerk Meerbusch. Zwischen zehn und 30 Mitarbeiter helfen. Grund genug, um das Ju Jubiläum ordentlich zu feiern. Richtig Appetit macht Heribert Kamper auf das Fest an der katholischen Kirche Heilig Geist. Neben Chardonnay sollen auch Rotweine, Rosé und Weißweine gut gekühlt vorgeführt werden. „Wir haben schließlich 20 Sorten im Angebot.“

## Krankenhäuser setzen auf fair gehandelten Kaffee



Kaffee im Krankenhaus wird „fair“.

**RHEIN-KREIS (NGZ)** Die Kreiskrankenhäuser in Grevenbroich und Dormagen schenken nur noch fair gehandelten aus. „Zeichen zu setzen für mehr fairen Handel“, nannte Krankenhausdirektor Hubert Retzsch den Beweggrund für dieses Engagement, mit dem auch die Bewerbung des Kreises, Ort des Fairen Handels werden zu wollen, unterstützt. Durch Verhandeln sei es gelungen, Mehrkosten zu vermeiden. Die Häuser geben jährlich 80 000 Euro für Kaffee aus.

Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Neuss/Kaarst

Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

08. Juli 2010

### Neuss-Grevenbroicher Zeitung

- Neuss/Kaarst
- Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
- Dormagen/Rommerskirchen

09-07.2010

### Kaffee im Krankenhaus

(NGZ) Ob bei Besprechungsterminen oder für die jährlich rund 25 000 stationären Patienten: Ab sofort schenken die **Kreiskrankenhäuser** in Grevenbroich und Dormagen nur noch **fair** gehandelten **Kaffee** aus. „Wir sehen uns als Krankenhäuser auch in der Verantwortung, Zeichen zu setzen für mehr fairen Handel“, betont Krankenhausdirektor **Hubert Retzsch**.

19

### Fairtrade Rhein Kreis – Neuss

Der Rhein Kreis Neuss möchte Fairtradekreis werden und benötigt dazu unsere Unterstützung: Neben Handel und anderen Dienstleistern ist es erforderlich, dass mindestens 30 Gastronomiebetriebe wenigstens 1 Fairtradeprodukt führen. Dabei reicht es, wenn das Produkt z.B. Zucker, Früchte o.ä. mitverarbeitet worden ist.



*Ehrlich.  
Menschlich.  
Kauf'ich!*

Achten Sie beim Einkauf auf das Zeichen ( s.o. ) und melden Sie sich bei [renate.kuglin@rhein-kreis-neuss.de](mailto:renate.kuglin@rhein-kreis-neuss.de) oder 02131 9281398, um sich anzumelden. Wer mitmacht wird im Internet veröffentlicht.

013

## Intos aus der Region



# inform

Ausgabe Neuss - Juli 2010

DEHOGA NORDRHEIN (DEUTSCHER HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND)

C

## Neuss-Grevenbroicher Zeitung

- Neuss/Kaarst
- Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
- Dormagen/Rommerskirchen

14.08.2010

### → MARKTPLATZ



Jeder Deutsche gab 2009 vier Euro für **fair gehandelte** Produkte aus. FOTO:EPD

### Fairer Handel boomt

Immer mehr Deutsche kaufen Produkte aus fairem Handel. Das sind Waren, die den Erzeugern in armen Ländern einen Mindestlös garantieren. Trotz Krise stiegen die deutschen Ausgaben für diese meist landwirtschaftlichen Erzeugnisse um ein Fünftel auf 322 Millionen Euro, wie das Forum Fairer Handel mitteilte. Demnach gab jeder Deutsche im Jahr 2009 vier Euro für fair gehandelte Produkte aus. Im Vergleich mit anderen Ländern hat Deutschland allerdings noch Nachholbedarf. Die Briten geben jedes Jahr pro Kopf 15 Euro für Produkte aus fairem Handel aus, die Schweizer sogar 23 Euro. (RP)

# Kreis-Krankenhaus als Vorreiter für fair gehandelten Kaffee

Jüchen. Ob bei Besprechungsterminen oder für die jährlich rund 25.000 stationären Patienten: Ab sofort schenken die Kreiskrankenhäuser in Grevenbroich und Dormagen nur noch fair gehandelten Kaffee aus. „Wir sehen uns als Krankenhäuser auch in der Verantwortung, Zeichen zu setzen für mehr fairen Handel“, betont Krankenhausdirektor Hubert Reitzsch, der sich zusammen mit Küchenleiter Heinz-Uwe Schmitz und weiteren Mitarbeitern zuvor von der guten Qualität des Kaffees durch Verkostungen überzeugt hat. Durch geschicktes Verhandeln mit dem Lieferanten ist es Reitzsch dabei gelungen, Mehrkosten zu vermeiden. Immerhin handelt es sich dabei um ein jährliches Kaffee-Umsatzvolumen von 80.000 Euro.

Damit beteiligen sich auch die Kreiskrankenhäuser an der Initiative des Rhein-Kreises, der sich als erster Kreis in Deutsch-

land um den Titel „Fairtrade-Kreis“ bewirbt. Die Beteiligung an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels), würde den Rhein-Kreis zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 800 Städte in 22 Ländern beteiligt haben, darunter auch Metropolen wie London, Rom und San Francisco. Bis Ende des Jahres will der Kreis erreichen, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

Die Fairtrade-Produkte sichern Bauern und Kooperationen in Afrika, Asien und Lateinamerika Mindestpreise zu und garantieren Verbrauchern die Einhaltung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Standards. „Die Krankenhäuser sind ein gutes



Im Krankenhaus wird nur noch fair gehandelter Kaffee aus-schenkt: (von links nach rechts) Heinz-Uwe Schmitz und Hubert Reitzsch. Foto: Rhein-Kreis Neuss

Vorbild auch für andere Unternehmen und Einrichtungen, die bei Besprechungen oder in Kantinen fair gehandelte Produkte einsetzen könnten“, freut sich Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Auch in seinem Büro und bei Sitzungen der politischen Gre-

mien werden nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee aus-schenkt. Es muss aber nicht immer fair gehandelter Kaffee sein. „Es gibt auch weitere Fairtrade-Produkte wie Fruchtsäfte, Zucker oder Schokolade. Bereits jetzt finden sich schon zahlreiche Fairtrade Produkte in den Regalmärkten und Disountern im Kreisgebiet.“ ergänzt Kreis-Pressesprecher Harald Vieten. n Kürze erscheint ein vom Rhein-Kreis herausgegebener virtueller Einkaufsführer im Internet, in dem Hotel- und Gastronomiebetriebe, Cafés, Einzelhandel, Supermärkte und Discounter nach Städten und Gemeinden aufgelistet sind, die fair gehandelte Produkte anbieten oder verwenden. Wer Informationen benötigt oder mitmachen möchte, kann sich bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises unter 02131/928-1303 unverbindlich informieren.

## Fairtrade-Plakat am Bahnhof aufgehängt



Die Plakataktion am Bahnhof FOTO: WOI

**NEUSS (NGZ)** Der erste Stellvertretende Bürgermeister Thomas Nickel hat gemeinsam mit der Leiterin des Umweltamtes Dagmar Vogt-Sädler und weiteren Vertretern der NEWI und der DEHOGA Neuss ein Großplakat am Bahnhof mit dem Schriftzug „Unsere Stadt ist Fairtrade Town“ mit Cosma Shiva Hagen als „Querdenkerin“ aufgehängt. TransFair startet derzeit eine Fotokampagne für mehr Gerechtigkeit, zu der Star-Fotograf Jim Rakete acht Prominente als Sinnsucher, Energiespender oder Querdenkerin in Szene gesetzt hat.

Neuss-Grevenbroicher Zeitung  
 Neuss/Kaarst  
 Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen  
 Dormagen/Rommerskirchen

28. AUG. 2010

12.09.2010

# „Fair gehandelt“: Der Kreis drückt den Kaffee-Preis kräftig nach unten

**Grevenbroich.** Ob bei Besprechungsterminen oder für die jährlich rund 25.000 stationären Patienten: Ab sofort schenken die Kreiskrankenhäuser in Grevenbroich und Dormagen nur noch fair gehandelten Kaffee aus. „Wir sehen uns als Krankenhäuser auch in der Verantwortung, Zeichen zu setzen für mehr fairen Handel“, betont Krankenhausdirektor Hubert Retzsch, der sich zusammen mit Küchenleiter Heinz-Uwe Schmitz und weiteren Mitarbeitern zuvor von der guten Qualität des Kaffees durch Verkostungen überzeugt hat. Durch geschicktes Verhandeln mit dem Lieferanten ist es Retzsch dabei gelungen, Mehrkosten zu vermeiden. Immerhin handelt es sich dabei um ein jährliches Kaffee-Umsatzvolumen von 80.000 Euro.

Damit beteiligen sich auch die Kreiskrankenhäuser an der Initiative des Rhein-Kreises, der sich als erster Kreis in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Kreis“ bewirbt.

Die Beteiligung an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels), würde den Rhein-Kreis zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen, an der sich bisher über 800 Städte in 22 Ländern beteiligt haben, darunter auch Metropolen wie London, Rom und San Francisco.

Bis Ende des Jahres will der Kreis erreichen, dass öffentliche Einrichtungen verstärkt Produkte aus fairem Handel verwenden und im Kreisgebiet eine Mindestzahl von Geschäften, Gaststätten und Cafés fair gehandelte Waren anbieten.

Die Fairtrade-Produkte sichern Bauern und Kooperationen in Afrika, Asien und Lateinamerika Mindestpreise zu und garantieren Verbrauchern die Einhaltung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Standards. „Die Kreiskrankenhäuser sind ein gutes Vorbild auch für andere

Unternehmen und Einrichtungen, die bei Besprechungen oder in Kantinen fair gehandelte Produkte einsetzen könnten“, freut sich Landrat Hans-Jürgen Petruschke.

Auch in seinem Büro und bei Sitzungen der politischen Gremien werden nur noch fair gehandelte Kaffee und Tee ausgeschenkt. Es muss aber nicht immer fair gehandelte Kaffee sein. „Es gibt auch weitere Fairtrade-Produkte wie Fruchtsäfte, Zucker oder Schokolade. Bereits jetzt finden sich schon zahlreiche Fairtrade Produkte in den Regalen von Einzelhandel,

Supermärkten und Discountern im Kreisgebiet“, ergänzt Kreis-Pressesprecher Harald Vieten. In Kürze erscheint ein vom Rhein-Kreis herausgegebener virtueller Einkaufsführer im Internet, in dem Hotel- und Gastronomiebetriebe, Cafés, Einzelhandel, Supermärkte und Discounter nach Städten und Gemeinden aufgelistet sind, die fair gehandelte Produkte anbieten oder verwenden. Wer Informationen benötigt oder mitmachen möchte, kann sich bei der Öffentlichkeitsarbeit des Kreises unter 02131/928-1303 unverbindlich informieren.



**Probetrinken für einen guten Zweck: Im Krankenhaus wird nur noch fair gehandelte Kaffee ausgeschenkt: (von links nach rechts) Harald Vieten, Heinz-Uwe Schmitz und Hubert Retzsch.**

Foto: Michael Reuter

### **Aktionswoche zum Fairen Handel**

**KAARST** (NGZ) Unter dem Motto „Fair schmeckt mir“ findet vom 13. bis zum 26. September die bundesweite „Faire Woche“ statt. In diesem Jahr stehen das Essen und Genießen im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck lädt der Weltladen Kaarst für heute, 15. September, ab 10 Uhr zu einem Frühstück mit fairen Produkten ein. Die Teilnehmer können dort die Vielfalt fair gehandelter Lebensmittel ausprobieren.

**Info** Pfarrzentrum St. Martinus,  
Rathausstraße

### **Neuss-Grevenbroicher Zeitung**

- Neuss/Koerscht
- Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
- Dormagen/Rommerskirchen

15. Sep. 2010

# Kreis-Gastronomie unterstützt „Fairtrade“

**RHEIN-KREIS** (NGZ) Der Rhein-Kreis Neuss, der sich als erster Kreis in Deutschland um das internationale Siegel „Fairtrade Towns“ bewirbt, will den fairen Handel nachhaltig fördern und erreichen, dass öffentliche Einrichtungen, Einzelhandel, Hotel- und Gastronomiebetriebe verstärkt fair gehandelte Waren anbieten. Aus diesem Grund kamen jetzt Landrat Hans-Jürgen Pe-  
trauschke und Michael Erb, Dehoga-Vorsitzender Kreisverband Neuss, mit Gastronomen zu einem Gespräch über die Fairtrade-Kam-

pagne des Kreises zusammen. Im Zuge dieser Initiative arbeitet der Kreis mit Partnern wie die Neusser-Eine-Welt-Initiative (NEWI) und den Weltläden aus dem Kreisgebiet zusammen.

Ziel der Kampagne, an der sich weltweit rund 800 Städte beteiligen, ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Fair-Handels-Branche boomt mit zweistelligen Zuwachs-

raten in Deutschland. Verbraucher legen zunehmend Wert auf Produkte, die ohne Kinderarbeit und Umweltzerstörung hergestellt bzw. geerntet werden.

Karin Wolter von Transfair, dem Kölner Verein zur Förderung des fairen Handels in der „Dritten Welt“, warb bei den Gastronomen dafür „jetzt auf den Zug“ aufzuspringen. Um an der Fair Trade-Kampagne teilnehmen zu können, müssen Hotel- und Gastronomiebetriebe mindestens zwei fair gehandelte Produkte anbieten. Dabei

muss es nicht immer nur Kaffee sein, auch Tee, Zucker, Fruchtsäfte, Blumen und Wein böten sich für Gastronomiebetriebe an.

Online soll es bald einen Einkaufs- und Gastronomieführer geben, in dem Unternehmen und Gastronomiebetriebe aufgeführt sind, die fair gehandelte Produkte anbieten. Über die Suchfunktion lassen sich Produkte und Unternehmen lokal eingrenzen. Gewerbetreibende, die in dem Führer aufgenommen werden wollen, melden sich unter ☎ 02131 928 1303

Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Neuss/Kaarst

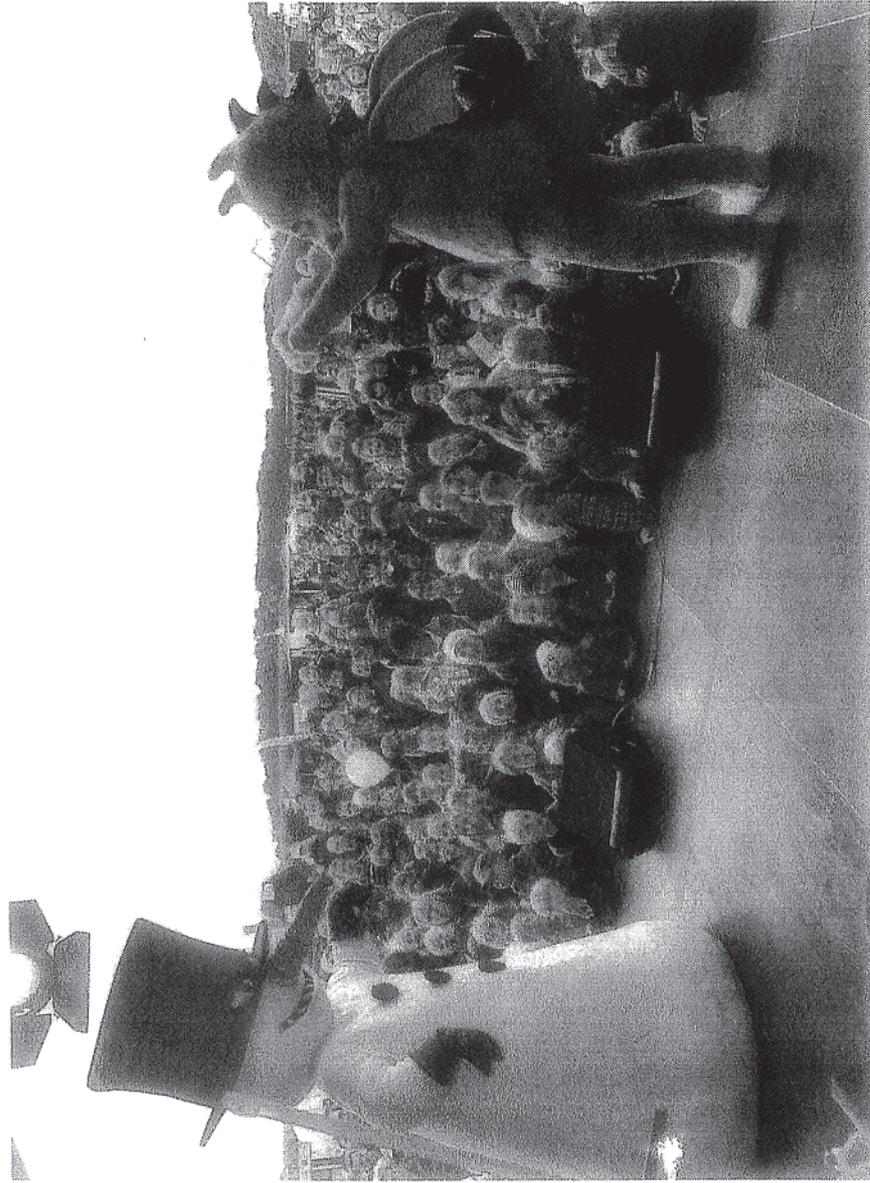
Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

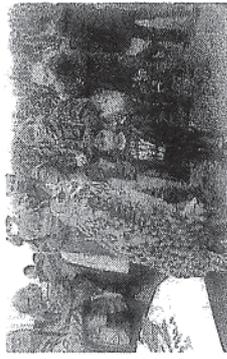
16. Sep. 2010

# Tausende feierten mit Tabaluga

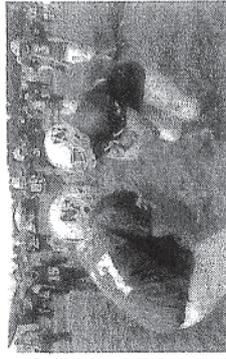
Unterhaltung pur – ein Motto für das 4. **Familienfest im Dycker Feld**. Rund 16 000 Eltern und Kindern nutzen das kostenlose Mega-Event zwischen Miscanthus-Stängeln, um sich zu informieren, zu schleppen oder **Spaß** zu haben.



Nur ein Griesgram, aber ganz viele gute gelaunte Kinder: **Tabaluga**, der grüne Gute-Laune-Drache, wurde live von vielen Kindern gegen den übellaunigen Schneemann Arktos unterstützt.  
NGZ-FOTOS (4): BÜNTIG



Imposanter Vogel: Respektvolle Begegnung mit **Greifvögeln**.



Andre Frösche: **Frogs** auf grünem Rasen im Themendorf Sport.



Einmal ein **Titelstar**: Die NGZ-Fotografieaktion.

- Neuss-Grevenbroicher Zeitung
- Neuss/Kaarst
  - Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
  - Dormagen/Rommerskirchen

20. Sep. 2010

# „Menschen profitieren“

→ INTERVIEW Landrat Petrauschke

fach, so viele Menschen zu aktivieren und zu motivieren – und dass ja nicht nur für einen Tag.

*Wird es 2011 wieder ein Familienfest geben?*

**Petrauschke** Das kann ich jetzt nicht garantieren. Wir werden mit unseren Partnern nach der Veranstaltung Bilanz ziehen; eine Entscheidung darüber muss noch getroffen werden. Der finanzielle Aufwand ist ja doch erheblich. Was ich mit gut vorstellen kann: alle zwei Jahre ein Familienfest auf dem Dycker Feld.

*Als erster Kreis ist der Rhein-Kreis Neuss gestern mit dem „Fair trade Siegel“ ausgezeichnet worden? Was bringt das?*

**Petrauschke** Die Auszeichnung passte sehr gut zu dem Familienfest. Erst einmal freuen wir uns, dass wir so viele Unternehmen und Gastronomen gewonnen haben, die mit fair gehandelten Produkten nutzen. Das ist eine Bestätigung der vielen kleinen Kreise, die etwa in Kirchengemeinden schon seit vielen Jahren „Eine-Welt“-Handel betreiben. Wenn wir jetzt diese Auszeichnung bekommen, profitieren auch andere Menschen davon – etwa Orangenproduzenten in Brasilien. Für uns als Wirtschaftsstandort ist es zudem ein positives Zeichen.



Landrat Hans Jürgen Petrauschke; NGZ-FOTO: S. BÜNING

**SCHLOSS DYCK** (busch-) Viele entspannte Besucher, die gestern Spaß mit Tabaluga, Hits von Volker Rosin und zahlreiche Aktionen erleben wollten: Landrat Petrauschke ist im Interview zufrieden, kann aber für 2011 kein Familienfest garantieren.

*Herr Petrauschke, was war am Familienfest gut?*

**Hans-Jürgen Petrauschke** Ich denke, alles war gut. Rund 16 000 Besucher waren da – das zeigt, dass die Veranstaltung eine hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung genießt. Man konnte auch den ganzen Tag über spüren, dass die Menschen sich wohlgeföhlt haben.

*Was müsste optimiert werden?*

**Petrauschke** Ich habe bei meinem Aufenthalt nichts bemerkt. Der Aufwand – gerade bei den rund 700 ehrenamtlichen Helfern – ist natürlich schon enorm. Es ist nicht ein-

Wer nicht mit Fernsehdrache Tabaluga tanzen oder Volker Rosin singen wollte, konnte sich abseits der Bühne unterhalten lassen: Kinderspiele aus alter Zeit zeigte der Kinderbauernhof, die Neuss Frogs boten Action mit American Football, Mittelalter wurde lebendig.

Alles mit hohem Niedlichkeitsfaktor war bei den Kleinen gefragt: Ob Kälber, Ziegen, Kaninchen oder Hunde. Wobei die Diensthunde der Kreispolizei nicht wirklich niedlich sind, sondern „zivilscharf“, wie Beamtin Anja Moritz erklärt: Zu Klängen von „Tatort“ zeigten Freddy, Sky und Joy ihr Können. – „Das habe ich auch von Schleich“, konnte Ralf Kremer, Geschäftsführer des Kaninchenzuchtvereins R 309, oft hören. Warum er hier ist: „Neue Mitglieder werben.“ Johann Holzweiler (Lanz Bulldog West) ist seit dem ersten Fest dabei: „Auch wenn mir die Kinder am liebsten die Traktoren zerlegen würden.“

## INFO

### Familienfest

**Organisator** Rhein-Kreis Neuss mit Sponsoren und 120 Unterstützern (Vereine, Verbände, Dienstleister), dazu 700 Ehrenamtler.  
**Ort** Dycker Feld. Zwischen dem Miscanthus wurden zahlreiche Stände und Bühnen aufgebaut.  
**Nächster Termin** Seit 2007 jedes Jahr einmal. Neuer Termin steht noch nicht fest.

## VON DANIELA BUSCHKAMP

**SCHLOSS DYCK** Für Nele (4) und Freundin Carla gibt es nur einen Grund, beim Familienfest zu sein: Volker Rosin. „Das ist ihr Star“, sagt Mutter Claudia Neuss. Die Jüchenerin kommt gern zum Fest im Dycker Feld: „Ein tolles, breit gefächertes Angebot.“ Sandra Schmitz aus Neuss-Reuschenberg gefallen die „vielen, kostenlosen Mitmachaktionen für Kinder“. Zwei Mütter, deren Begeisterung exemplarisch ist: Rund 16 000 Menschen schlenderten gestern bei grauem Himmel durch das grüne Dycker Feld.

Zum vierten Mal hatte der Rhein-Kreis Neuss mit vielen Partnern ein Fest für Familien organisiert. 120 Vereine, Verbände, Dienstleister und Institutionen waren dabei. In Themendörfer gab es kaum ein Thema, das es nicht gab: Neben Familie gab's Infos zu Sport, Gesundheit, Historie oder Landwirtschaft.

Nach der Massenpanik bei der Duisburger Loveparade haben die Veranstalter Wert auf die Sicherheit gelegt, erläutert Kreisjugendamtschef Norbert Dierselhuus: „Wir haben uns vier Mal getroffen, um das Sicherheitskonzept zu optimieren.“ So seien etwa zusätzliche Notwege geschaffen worden. Nach der ersten Lagebesprechung zeigten sich die Retter und Ordnungskräfte zufrieden: „Alles im grünen Bereich.“ Verbessert wurde auch das Verkehrskonzept mit Parkplätzen – zudem nutzten viele Radfahrer Dyck als Ausflugsziel.

Neuss-Gravenbroicher Zeitung

Neuss/Keers

Gravenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

20. Sep. 2010

# Familienfest im Dycker Feld

**VERANSTALTUNG** Der Kreis erwirbt Auszeichnung der Kampagne „Fairtrade-Towns“.

Von Marc Ingel

Rhein-Kreis Neuss. „Hier fühle ich mich gleich wohl. Das sieht ja so aus wie bei mir zu Hause.“ Inmitten des Dycker Feldes lobte der Brasilianer Reginaldo Vicentim gestern aber nicht nur die Umgebung. Denn der Geschäftsführer der Fairtrade-Kooperative Coagrosol war aus einem ganz bestimmten Grund nach Jüchen gekommen.

Der Rhein-Kreis Neuss hat als erster Kreis in Deutschland alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels) erfüllt. Landrat Hans-Jürgen Petruschke nahm zum Auftakt des großen Familienfestes sichtlich stolz die entsprechende Urkunde von Heinz Fuchs, Vorstandsvorsitzender des Vereins Trans-



116 Stände und vier große Bühnen lockten die Besucher gestern zum Familienfest nach Jüchen.

Fair, entgegen.

Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Bauern und Arbeiter in Lateinamerika, Afrika und Asien zu fördern und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Für die Auszeichnung musste der Rhein-Kreis Neuss mehrere Kriterien erfüllen und sich nachhaltig für den Fairen Handel einsetzen.

Dazu gehört unter ande-

rem, dass bei allen Sitzungen des Kreistages ebenso nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt wird wie in den Kreiskrankenhäusern in Dormagen und Grevenbroich; dass eine Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Handel, Eine-Welt-Initiativen und Kirchen gebildet wurde; oder dass mindestens 55 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Diese durchaus bemerkenswerte Auszeichnung bekamen die meisten der fast 20 000 Besucher des Familienfestes gestern jedoch allenfalls am Rande mit. Sie interessierten sich mehr für die 116 Stände und das Geschehen auf den vier großen Bühnen, die verstreut auf dem weitläufigen Gelände im Schatten von Schloss Dyck verteilt waren.

Trotz des mäßigen Wetters herrschte schon kurz nach der offiziellen Eröffnung am

Morgen akute Parkplatznot rund um das abgesperrte Areal. Auf dem Gelände selbst gab es dann manch skurrile Begegnung – etwa wenn eine Gruppe Römer in voller Rüstung auf eine Handvoll Fußball-Spieler in ihrer Montur traf.

Interessant war auch die Tier-Ecke gestaltet. Da prahlten lebende Habichte und Bussarde mit ihrer Flügel-Spannweite, während wenige Meter weiter die rollende Waldschule Artgenossen als ausgestopfte Variante präsentierte. Und was den schnatternden Zöglingen am Stand von dem „Gänsepeter“ in Kürze blüht, konnte sich jeder selbst ausmalen.

Die kleinsten Besucher hatten an diesem Tag jedoch ohnehin nur Augen für den Star des Tages: Der kleine Drache Tabaluga verückte die Kinder auf eigener Bühne mit seiner Glücks-Show.



Der Kreis darf sich ab sofort mit der Auszeichnung „Fairtrade-Towns“ schmücken. Foto: Ingel

## Kreis erwirbt Fairtrade-Auszeichnung

Rhein-Kreis Neuss. Der Rhein-Kreis Neuss hat als erster Kreis in Deutschland alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ erfüllt.

Westdeutsche Zeitung

Ausgabe DNG

20. Sep. 2010

■ FAIRER HANDEL

**AKTION** Das Motto der diesjährigen Fairen Woche, die noch bis zum 26. September bundesweit läuft, lautet „Fair schmeckt mir“.

**WETTBEWERB** Im Martin-Luther-Haus, Drususallee 63, findet am 24. September von 14 bis 16 Uhr ein Cocktail-Wettbewerb statt, bei dem alkoholfreie Drinks gemixt werden.

**LOKALRUNDE** Im Rahmen der Neusser Lokalrunde am 2. Oktober werden von einigen Teilnehmern faire Cocktails ausgeschrieben.

**SAFTTAG** Die Newi fordert am 24. September den Vorsitzenden der TG Neuss, Mario Meyen, zu einer Wette heraus: „Wetten, dass in Neuss 1500 Gläser fair gehandelter Saft getrunken werden?“

 [www.newi-ev.de](http://www.newi-ev.de)

## Online-Portal für faire Produkte

**HANDEL** Nachdem der Kreis die Auszeichnung der Kampagne „Fairtrade-Towns“ erworben hat, unterstützt er neue Projekte.

Von Alexander Heinz

**Rhein-Kreis-Neuss.** Ein neues Projekt im Rhein-Kreis Neuss soll künftig erleichtern, faire Produkte zu kaufen: Ein Gastronomie- und Einkaufsführer im Internet informiert die Besucher darüber, wo sie in ihrer Nähe fair gehandelte Produkte kaufen können.

Bereits am Wochenende hatte Landrat Hans-Jürgen Petruschke eine Urkunde entgegengenommen, die den Rhein-Kreis Neuss offiziell zur „Fairtrade-Town“ macht. Mit der Auszeichnung erfüllt die Region die Kriterien der weltweiten Fairtrade-

Kampagne, die sich für benachteiligte Bauern in Afrika, Asien und Mittelamerika einsetzt. Fairtrade-Erzeugnisse wie Kaffee oder Bananen werden zu gerechten Preisen gehandelt – anders als der Markt es normalerweise zulässt. Mit den zusätzlichen Einnahmen werden zum Beispiel Mindestlöhne und Investitionen in Schulbildung durchgesetzt sowie Kinderarbeit bekämpft.

Das Ziel der Homepage: Sie soll dem Verbraucher die Suche nach fair gehandelten Produkten erleichtern. „Es gibt ein großes Informationsdefizit“, sagt Kreis-sprecher Harald Vieten. Zwar sei-

en Fairtrade-Produkte mit einem Siegel ausgezeichnet, oftmals aber herrsche beim Verbraucher große Unsicherheit. Läden und Gastronomiebetriebe, die mit Fairtrade-Produkten handeln, sind auf der Seite erfasst. „Die Anbieter lassen sich nun mit drei Mausklicks finden“, sagt Vieten bei der Vorstellung der neuen Internetseite, auf welcher der Nutzer zwischen Suchfunktionen wie „Standort“ oder „Produkt“ wählen kann.

Fairtrade-Waren hatten im Jahr 2009 einen Umsatz von 321 Millionen Euro – eine Steigerung um mehr als 20 Prozent zum Vorjahr. Pro Kopf gerechnet habe Deutschland aber mit nur vier Euro pro Jahr an Ausgaben noch viel Wachstumspotenzial, findet Katrin Bremer von Transfair.

 [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de)

# Lob für den ersten Fair-Trade-Kreis

VON THILO ZIMMERMANN

**RHEIN-KREIS** Einfach genießen und trotzdem einen wichtigen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten – das ist kein Gegensatz. „Fairer Handel“ heißt das Zauberwort, und im Rhein-Kreis wird es besonders oft und gern ausgesprochen.

Im März beschloss der Kreistag einstimmig, sich um den Titel des ersten „FairTrade“-Kreises in Deutschland zu bewerben, jetzt landete die entsprechende Urkunde des Vereins TransFair auf dem Schreibtisch von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Gemeinsame Anstrengungen von Verwaltung, Kirchen und Unternehmen machten es möglich.

Wie gut der Rhein-Kreis im Rennen liegt, zeigen nackte Zahlen: In 98 Geschäften und 29 Gastronomiebetrieben gibt es mittlerweile fair gehandelte Produkte aus den Ländern des Südens. Die Palette reicht von Kaffee und Tee bis zu Fruchtsaft und Wein. Ihr Kauf hilft, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in den Schwellenländern zu fördern und deren Lebensbedingungen durch gerechte Preise zu verbessern. Zahlreiche Kirchengemeinden verkaufen solche Waren nach den Gottesdiensten in ihren Eine-Welt-Läden. Im Grevenbroicher Pascal-Gymnasium stehen „faire“ Sachen in jeder großen Pause hoch im Kurs, im Berufsbildungszentrum Weingartstraße in Neuss informieren Wirtschaftsgymnasiasten der Höheren Handelsschule Mitschüler und Lehrer über die Vorzüge des Angebots mit

dem „FairTrade“-Siegel. Dies ist längst auch in öffentlichen Einrichtungen ein Begriff: So erhalten die jährlich rund 25000 Patienten der Kreiskrankenhäuser in Grevenbroich und Dormagen nur noch fair gehandelten Kaffee. Einige Seniorenhäuser wollen nachziehen. Darüber hinaus hat sich der Rhein-Kreis vorgenommen, die heimischen Grundschulen mit fair gehandelten Fußbällen auszustatten.

„Bestanden!“, sagt dazu TransFair. Damit reiht sich der erste „FairTrade“-Kreis Deutschlands ein in rund 850 Städte fairen Handels, darunter auch Neuss. „Erfreuen Sie sich mit einem guten Gewissen an den Früchten unserer Erde!“, appelliert der Landrat an die Konsumenten. Ganz uneigennützig ist der Einsatz aber nicht. „Es wirft natürlich auch ein positives Licht auf unseren Kreis, wenn wir als Vorreiter fungieren und fair gehandelte Produkte aus der Nische holen“, gibt Petrauschke zu. Kathrin Bremer von TransFair ist trotzdem voll des Lobes: „Solch ein Engagement hilft Deutschland, den Rückstand auf andere Länder beim Kauf von fairen Produkten aufzuholen.“

Gisela Welbers von der Neusser Eine-Welt-Initiative freut sich vor allem darüber, dass der „Faire Handel“ schon in vielen Schulen bekannt ist. „Er braucht den Nachwuchs, und je eher Jugendliche damit in Berührung kommen, desto besser“, sagt sie.

**INFO** Einen Einkaufsführer zum Fairen Handel gibt es im Internet unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de)



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (4.v.l.) nahm beim Rhein-Kreis-Familienfest stolz die Urkunde an, die die Anerkennung als Fair-Trade-Kreis bestätigt.

Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Neuss/Kaarst

Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen

Dormagen/Rommerskirchen

23. Sep. 2010 2010

Neuss-Grevenbroicher Zeitung  
 Neuss/Kaarst  
 Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen  
 Dormagen/Rommerskirchen

24. Sep. 2010

## X „Faire Pause“ auf dem Schulhof X

(NGZ) Der Rhein-Kreis Neuss ist als erster Fair-Trade-Kreis Deutschlands ausgezeichnet worden – das nahm das **Wirtschaftsgymnasium** an der Weingartstraße zum Anlass auch etwas für bessere Handelsbedingungen in ärmeren Ländern zu unternehmen. Vier Klassen mit rund 100 Schülern unter der Leitung **Gertrud Daube** veranstalteten dazu eine „Faire Pause“. Auf dem Schulhof gab es mehrere Stände, an denen man Tee, Kaffee, Schokolade und Gummibärchen aus fairem Handel kostenfrei probieren konnte. Neben den Gaumenfreuden sollte es aber hauptsächlich darum gehen, die Schüler zu informieren, wie es Bauern in Regionen wie Südamerika, Asien und Afrika ergeht, deren Waren so billig verkauft werden, dass sie nicht von ihrem Ertrag

Neuss-Grevenbroicher Zeitung  
 Neuss/Kaarst  
 Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen  
 Dormagen/Rommerskirchen

24. Sep. 2010

leben können. Damit die Informationen auch hängen bleiben gab es ein Quiz, bei dem es T-Shirts, Fußbälle oder auch Kugelschreiber – alles aus fairem Handel versteht sich zu gewinnen gab. Das Wirtschaftsgymnasium ist darauf bedacht, sich sozial zu engagieren. Seit Jahren gibt es eine AG, die sich mit dem Thema „Fair Trade“ beschäftigt.

**Rheinische Post**  
**- Ausgabe MB -**

22.09.2011

**Rhein-Kreis Neuss**  
**bekommt Fairtrade-Siegel**

(RP) Als erster Kreis in Deutschland hat der Rhein-Kreis Neuss alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels) erfüllt und reiht sich damit ein in die rund 850 Fairtrade-Towns in 22 Ländern, darunter Metropolen wie London, Rom, Brüssel, San Francisco und Kopenhagen. Seit Januar 2009 können sich auch deutsche Kommunen um den internationalen Titel „Fairtrade-Stadt“ oder „Fairtrade-Kreis“ bewerben. 20 deutsche Städte erhielten bisher das Fairtrade-Siegel, unter anderem Saarbrücken, Marburg, Nürnberg und die Kreisstadt Neuss.

# Rhein-Kreis Neuss ist erster Fairtrade-Kreis Deutschlands

**RK NEUSS.** Als erster Kreis in Deutschland hat der Rhein-Kreis Neuss alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels) erfüllt und reiht sich damit ein in die rund 850 Fairtrade-Towns in 22 Ländern, darunter Metropolen wie London, Rom, Brüssel, San Francisco und Kopenhagen.



Seit Januar 2009 können sich auch deutsche Kommunen um den internationalen Titel „Fairtrade-Stadt“ bzw. „Fairtrade-Kreis“ bewerben. 20 deutsche Städte erhielten bisher das Fairtrade-Siegel, unter anderem Saarbrücken, Marburg, Nürnberg und die Kreisstadt Neuss. Landrat Hans-Jürgen

Petrauschke nahm stolz im Rahmen des großen Familienfestes des Rhein-Kreises Neuss am vergangenen Sonntag die Urkunde von Heinz Fuchs, Vorstandsvorsitzender von TransFair e.V. und Reginaldo Vicentim, Geschäftsführer der Fairtrade-Kooperative COAGROSOL in Brasilien, auf dem Dycker Feld von Schloss

Dyck in Jüchen entgegen. „Durch sein Engagement für den fairen Handel vor Ort nimmt der Rhein-Kreis Neuss eine Vorreiterrolle ein“, hob Fuchs bei der Übergabe hervor. „Ich freue mich sehr, dass damit der langjährige Einsatz der vielen engagierten Menschen für den Fairen Handel

im Rhein-Kreis Neuss belohnt wird. Mit der Auszeichnung verbinde ich den Dank an unsere Partner, die uns bei der Kampagne geholfen haben“, sagte Petrauschke. Unterstützt wird die Kampagne des Rhein-Kreises Neuss u.a. von der Neusser Eine-Welt-Initiative (NEWI), den Eine-Welt-Läden im Kreisgebiet und von der DEHOGA.

Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Für die Auszeichnung musste der Rhein-Kreis Neuss mehrere Kriterien erfüllen und sich aktiv und nachhaltig für den Fairen Handel einsetzen. Dazu gehört u.a. ein Beschluss des Kreistages, wonach bei allen Sitzungen und im Büro des Landrates nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt werden darf. Außerdem musste eine Steuer-

ungsgruppe aus Verwaltung, Handel, Eine-Welt-Initiativen und Kirchen gebildet werden. Die Projektleitung übernahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Rhein-Kreises.

Bei rund 450.000 Einwohnern musste der Rhein-Kreis Neuss zudem dafür sorgen, dass mindestens 55 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Auch in öffentlichen Einrichtungen warb der Kreis für die Verwendung von Fairtrade-Produkten. So erhalten die jährlich rund 25.000 Patienten der beiden Kreiskrankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich bereits nur noch fair gehandelten Kaffee. Auch einige Seniorenhäuser wollen nachziehen. Über die zu erfüllenden Kriterien hinaus hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch einen virtuellen Einkaufs- und Gastroführer für den Rhein-Kreis Neuss unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) ins Internet gestellt.

Maas-Rhein-Zeitung 28.09.2010

### Fairtrade-Anbieter auf Internet-Seite des Kreises

RHEIN-KREIS (NGZ) Nachdem der Rhein-Kreis als erster Fairtrade-Kreis Deutschlands ausgezeichnet worden ist, will Landrat Hans-Jürgen Petruschke mit weiteren Projekten den fairen Handel unterstützen. Ein Gastronomie- und Einkaufsführer im Internet soll die Suche nach fair gehandelten Produkten und Anbietern im Kreisgebiet erleichtern. Derzeit sind kreisweit 98 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe im Online-Portal des Kreises gelistet.

Info [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de)

### Neuss-Grevenbroicher Zeitung

- Neuss/Kaarst
- Grevenbroich/Korschenbroich/Jüchen
- Dormagen/Rommerskirchen

29. Sep. 2010

Rheinische Post MB

29.09.2010

< **Rhein-Kreis Neuss bietet** ✕  
**Übersicht im Internet**

(RP) Nachdem der Rhein-Kreis Neuss als erster Fairtrade-Kreis Deutschlands ausgezeichnet worden ist, will Landrat Hans-Jürgen Petruschke mit weiteren Projekten den fairen Handel unterstützen. Ein Gastronomie- und Einkaufsführer im Internet soll die Suche nach fair gehandelten Produkten und Anbietern im Kreisgebiet erleichtern. Unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) lassen sich mit wenigen Mausklicks die jeweiligen Anbieter und Produkte in der Nähe zum eigenen Wohnort finden. Derzeit sind kreisweit 98 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe im Online-Portal des Kreises gelistet, das kontinuierlich ausgebaut werden soll.

## Rhein-Kreis Neuss ist erster Fairtrade-Kreis in Deutschland

**RHEIN-KREIS NEUSS.** Als erster Kreis in Deutschland hat der Rhein-Kreis Neuss alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels) erfüllt. Ziel der Fairtrade-Kampagne ist es, benachteiligte Kleinbauern und Arbeiter in Afrika, Lateinamerika und Asien zu fördern und durch Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ver-

bessern. Für die Auszeichnung musste der Rhein-Kreis Neuss mehrere Kriterien erfüllen. Dazu gehört auch ein Beschluss des Kreistages, wonach bei allen Sitzungen und im Büro des Landrates nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt werden darf. Bei rund 450.000 Einwohnern muss gesichert sein, dass mindestens 55 Geschäfte und 27 gastronomi-

sche Betriebe Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Zudem erhalten die jährlich rund 25.000 Patienten der Kreiskrankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich nur noch fair gehandelten Kaffee. Außerdem hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einen virtuellen Einkaufs- und Gastroführer unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) ins Internet gestellt.

X

Schaufenster Dormagen  
25.09.2010

**NE-WS 89,4**

**20.09.2010**

## **Rhein-Kreis ist Fairtrade-Kreis**

Rhein-Kreis Neuss - Der Rhein-Kreis Neuss ist der erste "Fairtrade-Kreis" in Deutschland. Der Verein Transfair hat ihn jetzt offiziell ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung "Fairtrade Kreis" steht der Kreis in einer Reihe mit Städten wie London, Rom und Brüssel. Um die Auszeichnung zu erhalten, musste der Rhein-Kreis Neuss bestimmte Bedingungen erfüllen. Er muss sich nachhaltig für den fairen Handel einsetzen. Weltweit haben bisher 800 Städte oder Kreise die Auszeichnung erhalten.



[Home](#) [Fairtrade-Towns](#) [Kriterien](#) [Mitmachen](#) [News](#) [Materialien](#) [Kontakt](#)

## Weitere Informationen folgen hier in Kürze.

### Erster Fairtrade-Kreis Deutschlands

Seit Januar 2009 können sich auch deutsche Kommunen um den internationalen Titel "Fairtrade-Stadt" bzw. "Fairtrade-Kreis" bewerben. 20 deutsche Städte erhielten bisher das Fairtrade-Siegel, unter anderem Saarbrücken, Marburg, Nürnberg und die Kreisstadt Neuss.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke nahm stolz im Rahmen des großen Familienfestes des Rhein-Kreises Neuss am vergangenen Sonntag die Urkunde von Heinz Fuchs, Vorstandsvorsitzender von TransFair e.V. und Reginaldo Vicentim, Geschäftsführer der Fairtrade-Kooperative COAGROSOL in Brasilien, auf dem Dycker Feld von Schloss Dyck in Jüchen entgegen. "Durch sein Engagement für den fairen Handel vor Ort nimmt der Rhein-Kreis Neuss eine Vorreiterrolle ein", hob Fuchs bei der Übergabe hervor.



"Ich freue mich sehr, dass damit der langjährige Einsatz der vielen engagierten Menschen für den Fairen Handel im Rhein-Kreis Neuss belohnt wird. Mit der Auszeichnung verbinde ich den Dank an unsere Partner, die uns bei der Kampagne geholfen haben", sagte Petrauschke. Unterstützt wird die Kampagne des Rhein-Kreises Neuss u.a. von der Neusser-Eine-Welt-Initiative (NEWI), den Eine-Welt-Läden im Kreisgebiet und von der DEHOOGA.

Für die Auszeichnung musste der Rhein-Kreis Neuss mehrere Kriterien erfüllen und sich aktiv und nachhaltig für den Fairen Handel einsetzen.

Dazu gehört u.a. ein Beschluss des Kreistages, wonach bei allen Sitzungen und im Büro des Landrates nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt werden darf. Außerdem musste eine Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Handel, Eine-Welt-Initiativen und Kirchen gebildet werden. Die Projektleitung übernahm die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Rhein-Kreises.

Bei rund 450 000 Einwohnern musste der Rhein-Kreis Neuss zudem dafür sorgen, dass mindestens 55 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Auch in öffentlichen Einrichtungen warb der Kreis für die Verwendung von Fairtrade-Produkten. So erhalten die jährlich rund 25 000 Patienten der beiden Kreiskrankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich bereits nur noch fair gehandelten Kaffee. Auch einige Seniorenhäuser wollen nachziehen. Über die zu erfüllenden Kriterien hinaus hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch einen virtuellen Einkaufs- und Gastroführer für den Rhein-Kreis Neuss unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) ins Internet gestellt.

#### Links zum Thema:

[Website Fairtrade-Towns \(www.fairtrade-towns.de\)](http://www.fairtrade-towns.de)

[Seitenanfang](#) | [Newsletter](#) | [Impressum](#) | [Seite drucken](#)

# www.Fair-im-Rhein-Kreis-Neuss.de

Kaum ein Thema, das so schnell Fahrt aufgenommen hat in den letzten Monaten wie dieses: Der Rhein-Kreis Neuss bewirbt sich als erster Kreis in Deutschland um das Fairtrade-Siegel. Nach rund neun Monaten wurde dieses Ziel nun offiziell mit der Verleihung des Siegels erreicht. Der Kreis Neuss ist damit deutschlandweit der erste dieser Art. Damit ist man aber noch nicht am Ziel, lautet die ehrgeizige Botschaft aus dem Kreishaus.

Lothar Wirtz

**D**a sage noch mal jemand, offizielle Mühlen mahlen langsam. Während die eine Pressemeldung noch die Neuigkeit vermeldete, dass die Metro Cash & Carry Group die Bewerbung des Kreises unterstützt, indem sie ihr Angebot um fair gehandelte Produkte erweitert und damit hiesigen Gastronomie-Betrieben, Unternehmen und Endverbrauchern den Zugang zu fair gehandelten Produkten erheblich erleichtert, gab es wenige Tage später die Erfolgsmeldung: Geschafft! Der Rhein-Kreis Neuss trägt als erster das Siegel des „Fairtrade-Kreises“. Herzlichen Glückwunsch. Und, wäre dies nicht schon Grund genug für eine Meldung, kam wieder wenig später die Einladung zum Pressegespräch, wo ein „Einkaufs- und Gastroführer für fair gehandelte Produkte“ vorgestellt werden sollte.

## Endlich: Fair sein heißt Erster sein

„Neun Monate nach Beginn der Bewerbung lernt das Kind nun laufen“, brachte es Landrat Hans-Jürgen Petruschke metaphorisch auf den Punkt. Wenngleich dieses Bild ungewöhnlich ist, so lässt es doch

einiges erwarten in den nächsten Monaten. Mit einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne und nachhaltigen Aktionen für das Projekt sollen weitere Unternehmen und Gastronomiebetriebe gewonnen werden. 98 Anbieter, 29 Restaurants sind es bereits. Und die befinden sich auf einem guten Weg – oder besser steilen Weg? Allein 2009 stieg der Absatz fair gehandelter Produkte in Deutschland um satte 21 Prozent. Wir Verbraucher wollen also den Fairen Handel. Gerade von den Jungen geht der Trend stark in Richtung „bewusster konsumieren“.

## Hier bin ich Mensch, hier kauf' ein

Die Krux, die einen großen Teil davon abhält, fair gehandelte Produkte zu kaufen, hört sich oft so an: „Wenn ich wüsste, wo es fair gehandeltes gibt, würde ich es auch dort kaufen“. Genau dort packt der Einkaufs- und Gastroführer des Rhein-Kreises das Übel bei der Wurzel – und zwar im Internet. Unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) findet man einen Einkaufsführer, der einem schnell und einfach sagt, wo was zu bekommen ist. Warum online? „Wir fordern die Bürger auf, uns weitere Anbieter zu nennen, die fair gehandelte Produkte vertreiben. Die nehmen wir nach Prüfung in den Einkaufsführer auf. Der wird so immer umfangreicher“, so Harald Vieten, Pressesprecher des Rhein-Kreises Neuss. Coole Idee. Noch einfacher wird das Einkaufen, wenn an den Laden- und Restaurant-Türen ein „Fairtrade-Siegel“ klebt. Das ist gerade in der Mache. Wenn man die letzten Wochen als Beispiel nimmt, wird das nicht lange auf sich warten lassen.



*Der Neuss*

*Ok. 2010*

# „Fair einkaufen“ auch in Restaurant und Kneipe

Rhein-Kreis. Nachdem der Rhein-Kreis als erster „Fairtrade-Kreis“ Deutschlands ausgezeichnet worden ist, will Landrat Hans-Jürgen Petruschke mit weiteren Projekten den fairen Handel unterstützen.

Ein Gastronomie- und Einkaufsführer im Internet soll die Suche nach fair gehandelten Produkten und Anbietern im Kreisgebiet erleichtern. Unter [www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de) lassen sich mit wenigen Mausklicks die jeweiligen Anbieter und Produkte in der Nähe zum eigenen Wohnort finden.

Derzeit sind kreisweit 98 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe im Online-Portal des Kreises gelistet, das kontinuierlich ausgebaut werden soll. Da-



Ein neues Online-Portal informiert über faire Einkaufsmöglichkeiten im Kreisgebiet.

rüber hinaus will der Rhein-Kreis in Zusammenarbeit mit der Sparkasse in Kürze alle Grundschulen im Kreisgebiet mit fair gehandelten Fußballen ausstat-

ten. Weitere Informationen sind bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreises unter der Rufnummer 02131/928-1300 erhältlich.

Erftkurier  
Grenzböschung

06.10.2010

Wölnner Stadt-Anzeiger 12. 10. 2010

## RHEIN-KREIS-NEUSS

### Fairer Kaffee beim Landrat

**Neuss.** Als erster Kreis in Deutschland hat der Rhein-Kreis Neuss alle Kriterien der weltweiten Kampagne „Fairtrade-Towns“ (Städte fairen Handels) erfüllt und reiht sich damit ein in die rund 850 Fairtrade-Städte in 22 Ländern. Für die Auszeichnung musste der Rhein-Kreis Neuss mehrere Kriterien erfüllen. Für seine rund 450 000 Einwohnern musste der Kreis mindestens 55 Geschäfte und 27 gastronomische Betriebe nachweisen, die auch Fairtrade-Produkte im Angebot haben.

Außerdem gibt es einen „fairen“ Einkaufs- und Gastroführer für den Rhein-Kreis Neuss. Die jährlich rund 25 000 Patienten der beiden Kreiskrankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich trinken nur noch fair gehandelten Kaffee. Auch einige Seniorenhäuser wollen nachziehen. Selbst bei allen Sitzungen des Kreistages und im Büro des Landrates werden nur noch „faire“ Getränke ausgetrenkt. (bce)

[www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de](http://www.fair-im-rhein-kreis-neuss.de)